



hat diesen Text in Leichter Sprache geschrieben.

Als Grundlage haben wir einen schwer verständlichen Text von Verena Bentele genutzt.

capito Berlin ist ein Büro für Leichte Sprache.

capito ist italienisch und heißt: „Ich habe verstanden.“

Wir machen aus schwer verständlichen Informationen leicht verständliche Informationen.

Wir bekommen Aufträge zum Beispiel von Museen, Behörden, Ministerien, Parteien oder privaten Unternehmen.

Damit mehr Menschen ihre Informationen gut verstehen.

Verena Bentele

3.1b Warum ist Leichte Sprache wichtig?

Sprache hilft uns dabei,
dass wir uns im Alltag verständigen können.

Oder dass wir an Bildung teilhaben können
und eine Arbeit haben.

Aber nur wenn man alles versteht,
kann man auch überall mitmachen.

Deshalb ist Leichte Sprache sehr wichtig.

Damit alle Menschen am Leben in der Gesellschaft teilhaben können.

Niemand soll benachteiligt werden,
weil er oder sie etwas nicht versteht.

Dafür gibt es seit 2006 das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz.

Die Abkürzung dafür ist: AGG.

Es verbietet,

dass Menschen wegen bestimmter Eigenschaften
benachteiligt werden.

Diese Eigenschaften sind:

- Alter
- Geschlecht
- sexuelle Identität, zum Beispiel schwul, lesbisch, heterosexuell
oder welchem Geschlecht jemand angehören möchte
- Glaube und Religion
- Herkunft
- Behinderung

Informationen in Leichter Sprache bauen Barrieren ab

Ein Grund für Benachteiligungen sind Barrieren.

Barrieren sind Hindernisse.

Zum Beispiel:

Eine Information gibt es nur als Broschüre.

Dann können Menschen mit einer Seh-Behinderung die Information nicht bekommen.

Oder an einem Bahnhof gibt es nur Treppen.

Diese können Rollstuhl-Fahrer nicht benutzen.

Barrieren in der Sprache sind zum Beispiel Fremd-Wörter.

Oder sehr lange Sätze.

Damit alle Menschen am Leben in der Gesellschaft teilhaben können, darf es aber keine Barrieren in der Sprache geben.

Texte in Leichter Sprache halten deshalb bestimmte Regeln ein.

Zum Beispiel:

- Es darf nur bekannte Wörter geben.
- Die Sätze sind kurz und einfach.
- Fotos und Bilder sind gut, wenn sie den Text erklären.
- Alle Texte werden geprüft.

Zum Beispiel von Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Informationen in Leichter Sprache helfen aber nicht nur Menschen mit Lernschwierigkeiten

oder einer geistigen Beeinträchtigung.

Informationen in Leichter Sprache helfen zum Beispiel auch

- Menschen mit geringen Deutsch-Kenntnissen
- älteren Menschen
- Menschen, die nicht gut lesen können.

Selbst-bestimmt leben mit Leichter Sprache

Informationen in Leichter Sprache helfen vielen Menschen dabei, selbst-bestimmt zu leben.

Das bedeutet:

Jeder kann selbst entscheiden,

wie er oder sie leben möchte.

Und jeder Mensch hat die Möglichkeit,

für seine Interessen einzutreten.

Die UN-Behindertenrechts-Konvention legt deshalb fest:

Erwachsene und Kinder mit Behinderung sollen gefragt werden,

welche Gesetze sie für ihr Leben brauchen.

Damit sie nicht benachteiligt werden.

Sie sollen an den Gesetzen mitarbeiten.

Und politische Ideen einbringen,

wie Menschen mit Behinderung selbstbestimmt leben können.
Die UN-Behindertenrechts-Konvention ist ein Vertrag aus dem Jahr 2006.

Darin steht:

Menschen mit Behinderung sollen die gleichen Rechte haben wie Menschen ohne Behinderung.

Viele Länder haben den Vertrag bereits unterschrieben.

Auch Deutschland im Jahr 2009.

Gesetze für mehr Leichte Sprache

Damit die UN-Behindertenrechts-Konvention umgesetzt wird, muss es gute Gesetze für Menschen mit Behinderung geben.

In Deutschland wurde zum Beispiel dieses Gesetz verbessert:

Das Behinderten-Gleichstellungs-Gesetz.

Dieses Gesetz gibt es seit 2002.

Das Gesetz heißt seit Mai 2016:

Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

Darin steht:

Menschen mit Behinderungen sollen gleichberechtigt am Leben in der Gesellschaft teilhaben.

Und selbstbestimmt leben können.

Sie sollen nicht benachteiligt werden.

In einem Abschnitt des Gesetzes steht nun auch:

Träger öffentlicher Gewalt sollen ab 2018 mehr Informationen in Leichter Sprache anbieten.

Träger öffentlicher Gewalt sind Behörden vom Staat.

Zum Beispiel die Bundesagentur für Arbeit.

Oder die Deutsche Renten-Versicherung.

Menschen mit Behinderung haben dann ein Recht darauf, Texte von verschiedenen Behörden in Leichter Sprache zu bekommen.

Zum Beispiel kann man dann einen Renten-Bescheid bekommen, der auch in Leichter Sprache erklärt ist.

Es ist wichtig,

dass es mehr Informationen in Leichter Sprache gibt.

Das ist eine Aufgabe für öffentliche Einrichtungen und Behörden.

Aber auch private Einrichtungen müssen dafür sorgen,

dass Sie Informationen in Leichter Sprache anbieten.

Denn Leichte Sprache ist eine wichtige Voraussetzung,

damit alle Menschen an der Gesellschaft teilhaben können.

Webseite von Verena Bentele in Leichter Sprache:

www.behindertenbeauftragte.de/DE/Service/Einfache%20Sprache/einfache_sprache_node.html

Webseite von capito Berlin: www.capito-berlin.eu